

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Verlag von H. W. Klotz, Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Nr. 213

Neuenbürg, Donnerstag den 15. September 1921.

79. Jahrgang.

Deutscher evangelischer Kirchentag II.

Stuttgart, 14. Sept. Im Mittelpunkt der Montag- und Dienstagmorgensitzungen standen die Berichte über den Entwurf einer Verfassung des Kirchenbundes. Vorsitzender D. Böhmert, Vorsitzender der Reichsversammlung des Kirchenbundes, berichtete über die Verhandlungen der Reichsversammlung des Kirchenbundes, die am 11. und 12. Sept. in Stuttgart stattfanden. Er wies auf die Wichtigkeit der Verfassung hin, die die Beziehungen zwischen den Kirchen und dem Staat regeln soll. Die Verfassung soll die Selbstständigkeit der Kirchen sichern und die Zusammenarbeit fördern. Die Verhandlungen verliefen erfolgreich, und es wurde ein Entwurf für die Verfassung erarbeitet. Der Entwurf soll in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Die Kirchen sollen sich für die Verfassung einsetzen und die Zusammenarbeit fördern. Die Verfassung soll die Selbstständigkeit der Kirchen sichern und die Zusammenarbeit fördern. Die Verhandlungen verliefen erfolgreich, und es wurde ein Entwurf für die Verfassung erarbeitet. Der Entwurf soll in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Die Kirchen sollen sich für die Verfassung einsetzen und die Zusammenarbeit fördern. Die Verfassung soll die Selbstständigkeit der Kirchen sichern und die Zusammenarbeit fördern.

Neue Verhaftungen im Fall Erzberger.

München, 14. Sept. Zum Morde an Erzberger wird mitgeteilt: Durch das rastlose Jagren der bayerischen, württembergischen und bayerischen Kriminalbeamten gelang es, eine Anzahl Personen zu verhaften, die nach den bisherigen Ergebnissen der Untersuchung in Beziehung zu den Tötungen standen. Es handelt sich um 7 Personen, meistens aktive oder Reserveoffiziere, die größtenteils der Marine angehörten und teils seit Wochen, teils seit kürzerer Zeit in München angeblich zu Studienzwecken sich aufhielten. Es sind das Manfred v. Klinger, Erhard Kauter, Adolf Hoffmann, Herbert Müller, Fritz Otto Denrich, Karl Schaller und Johann Neue. Klinger wird beschuldigt, vor der Vergebung des Mordes an Erzberger mit Schulz und Tielles die Tat besprochen haben. Ferner bewachte Klinger, um den Mörder die Flucht zu erleichtern, deren Gepäck auf. Die übrigen Beschuldigten werden verdächtigt, in den Plan der beiden Täter eingewickelt gewesen zu sein und trotzdem keine Anzeige erstattet zu haben, sodass Tielles und Schulz den Mord ungehindert ausführen konnten. Weiter wurden 2 Personen festgenommen, aber keine Hoffbefehle erlassen. Diesen wird ebenfalls die Mitwisserschaft zur Last gelegt. Bis jetzt ergibt sich nicht der geringste Verdacht, daß an der Vorbereitung der Tat, ihrer Ausführung und an der Flucht zur Flucht der Mörder bayerische Kämpfer oder Bayern beteiligt waren.

München, 14. Sept. Bis heute Abend sind in der Nordaffäre Erzberger im ganzen 10 Personen verhaftet worden und zwar 9 in München und eine auf der Fahrt von Augsburg nach München. Gegen sämtliche 10 Personen ist Haftbefehl erlassen worden. Außer den bereits heute Morgen namentlich aufgeführten 7 Verhafteten befinden sich jetzt noch in Haft der Student Ulrich Münch, der Student Wilhelm Bollinger und der Student Karl Siebel. Sämtliche Verhaftete werden demnächst nach Offenbach gebracht und dort dem Untersuchungsrichter vorgeführt werden, auch der auf der Fahrt von Augsburg nach München verhaftete Student Bollinger. Die Polizei hatte Kenntnis erhalten, daß Münch, den Bollinger in München am Bahnhof erwarten wollte, um ihn zu warnen. Sie nahen den Münch am Bahnhof fest, um jede Verbindung mit Bollinger zu verhindern. Bollinger befindet unter der Firma eines Holzverwertungsgehilfen in der Trautenwiesstraße eine Wohnung von drei Zimmern.

Die Mitteilung, daß von einer außerbayerischen Polizei bei Dr. Heim Untersuchung gehalten worden sei, um ihn in die Anklagenhaft hinzuzuziehen, ist, wie die bayerische Generalstaatsanwaltschaft mitteilt, völlig aus der Luft gegriffen. Die Hausdurchsuchung galt nicht Dr. Heim, sondern Schulz und Tielles, die in Augsburg bei Dr. Heim studierten. Es wurde lediglich das Zimmer durchsucht, in dem die beiden gewohnt hatten.

Daß v. Klinger dem Schulz zur Flucht verholfen hat, ist dadurch erwiesen, daß er ihn im Auto zur Bahn brachte. Die bayerische Polizei ist zur Zeit mit der Durchsuchung des beschlagnahmten Gepäcks der Verhafteten beschäftigt. Bei den Hausdurchsuchungen wurde auch ein Revolver gefunden.

Denkmalabend trat beim Generalstaatsanwalt ein Schreiben aus Italien ein, das in italienischer Sprache die kurze Mitteilung enthielt: „Guten und in Rolland auf“. Der Brief hat keine Unterschrift. Es muß erst untersucht werden, ob es sich nicht um eine Postfälschung handelt.

Zur Ministerkrise in Bayern.

München, 14. Sept. Die Bayerische Staatszeitung schreibt gestern abend: Die Ernennung des Ministerpräsidenten wird kaum vor 14 Tagen oder 3 Wochen stattfinden können, denn 1. ist der Landtag einuberufen, 2. müssen Verhandlungen mit dem Reich weitergeführt werden, und 3. werden sich die Parteien mit der gegebenen Lage und mit der Frage der künftigen Koalition zu beschäftigen haben.

Wie die Münchener Neuesten Nachrichten hören, wird heute der Ministerrat des Bayerischen Landtags zusammenzutreten, um sich über den Termin der Einberufung des Bayerischen Landtags schlüssig zu werden. Die Einberufung wird aber in dieser Woche kaum noch möglich sein.

Eine Rechtfertigung des Abg. Held.

München, 14. Sept. Der händige Ausschluß des Landtags trat heute nachmittag 3 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Präsident Königbauer ein Schreiben des Ministerpräsidenten Dr. v. Kahr bekannt, worin dieser von dem Rücktritt des Gesamtministeriums Mitteilung machte. Der Präsident sagte hinzu, er habe auf Donnerstag nachmittag 4 Uhr eine Sitzung des Reichsrats einberufen, der sich mit der Frage beschäftigen werde, wann die nächste Plenarsitzung stattfinden solle, um die Wahl der Ministerpräsidenten und die Bestellung des neuen Ministeriums vorzunehmen.

Der Abg. Held bemerkte jedoch, es werde in der Presse die Behauptung aufgestellt, daß er den Ministerpräsidenten gestützt habe. Am Beweis dafür werde angeführt, daß schon seit längerer Zeit zwischen ihm und v. Kahr tiefgehende Meinungsverschiedenheiten bestanden hätten und daß er auf dem Reichstagskongress in Frankfurt am Main würde gemacht worden sei. In Frankfurt habe er überhaupt mit niemand ein Wort über Politik gesprochen. Mit Herrn v. Kahr sei er in allen größeren Fragen durchaus einig gegangen. In einem sozialistischen Blatt werde behauptet, er habe den Ministerpräsidenten deshalb gestützt, um selbst sein Nachfolger zu werden. Er möchte hierzu nur bemerken, daß er nach der Revolution schon mehr als einmal Gelegenheit gehabt habe, Minister zu werden, es aber grundsätzlich jedesmal abgelehnt habe. Kurz vor der Revolution habe er sich lediglich unter dem äußersten Zwang der Verhältnisse dazu herbeigelassen.

Ab. Timm (Sos.) erklärte, auch er sei überzeugt, daß Held bei seiner Entscheidung nur aus rein sachlichen Gründen gehandelt habe und wohl in seiner Situation habe der bayerische Landtag, besonders auch die Mitglieder der Oppositionsparteien, eine solche Toleranz an den Tag gelegt, wie bei den letzten Vorgängen, wo man sich direkt von den Vertretern der Regierung habe brüskieren lassen.

Abg. Held (V. Sp.) ersuchte, den Ausdruck „brüskieren“ nicht aufrecht zu erhalten. Er selbst sei es gewesen, der den Ministerpräsidenten ermahnt habe, möglichst noch am Samstag nacht zu einer Entscheidung zu kommen, wodurch sich die lange Verzögerung ergeben habe.

Abg. Krumm (USP.) bemerkte ebenfalls, daß es sich um illoyales Verhalten dem Landtag gegenüber gehandelt habe. Vorsitzender Held wandte sich auch gegen diese Bezeichnung. Sodann trat der Ausschuß in die Tagesordnung ein und befahte sich mit den Vorgängen in München, Nürnberg und Koburg. Die Behandlung der Demonstrationen und Begleitumstände in München, Nürnberg und Koburg brachten keinerlei neue Momente.

Zur Beantwortung des unabhängigen Abgeordneten Fischer, der in einer Münchener Versammlung die Ausrufung der Republik Franken angekündigt hatte, beschloß der händige Ausschuß die Unzuständigkeit des Landtages, da die Festnahme während der Vertagung erfolgt sei.

Nicht Vertrauensbrüche!

Die fortgeschrittenen Verletzungen der Bestimmungen des Saarbedenabkommens durch die Saarregierung geben Veranlassung zu einer Kundgebung zur Deutschhaltung des Saargebietes, die am Mittwoch in Halle a. S. bei sehr harter Beteiligung aus allen Volksschichten und Vertretern aller politischen Parteien stattfinden soll. Die Redner des Abends werden die Einzelnen auf die französische Politik im Saargebiet hin, wie sie unter dem bedrückenden Einfluß des französischen Präsidenten der Regierungskommission getrieben wird und die die nachträgliche Angliederung des Saargebietes an Frankreich zum Ziele hat. Die Versammlung stimmt einmütig und unter härmlichem Beifall folgender Protestkundgebung zu:

Die zur heutigen Kundgebung zur Deutschhaltung des Saargebietes in Halle verammelten deutschen Männer und Frauen bedeuten ihrer Heiber und Schwestern im Saargebiet in dankbarer Anerkennung ihrer treudeutschen Haltung trotz aller politischen und wirtschaftlichen Bedrückungen durch die französischen Machtheber.

Vor der ganzen Welt muß festgestellt werden: 1. daß das Schicksal des Saargebietes auf der Pariser Friedenskonferenz durch die bewußt unwahre Behauptung Clemenceaus, im Saargebiet wohnen 150 000 Franzosen den Ansehens im Frankreich, entschieden wurde. Tatsache ist, daß vor der Besetzung keine 50 National-Franzosen an der Saar wohnen;

2. daß auf die falschen Behauptungen Clemenceaus hin die Pariser Friedenskonferenz für das Saargebiet eine vom Völkerverband zu bestimmende Kommission vorschlug, die das Saargebiet zu treuen Händen verwalten und die Rechte und Wohlstand der Bevölkerung an der Saar sicherstellen sollte;

3. daß diese Kommission, die Saarregierung, sich unter dem bedrückenden Einfluß ihres Präsidenten Kauter in keiner Weise an ihre Aufgaben und an ihre Anweisungen gehalten hat. Ihre einundneunzigstündige Tätigkeit stellt eine fortgesetzte Verletzung der Bestimmungen des Saarbedenabkommens dar. Als solche seien hier u. a. aufgeführt:

1. Versuch zur Schaffung des „Saarstaates“ unter völliger Abtrennung vom deutschen Mutterlande;
2. Verbeibehaltung der französischen Besatzungstruppen und Verwendung französischer Gendarmen im Saargebiet;
3. Verbeibehaltung der französischen Kriegesgerichte und Aburteilung von deutschen Zivilpersonen;
4. Anweisung von deutschen Saargebietsbewohnern aus ihrer Heimat;
5. Veränderung der deutschen Staatsangehörigkeit der deutschen Saargebietsbewohner durch Schaffung des Begriffs „Saarinnwohner“;
6. Veränderung der deutschen Justizorgane;
7. Verdrängung der Marktwährung durch Begünstigung und zwangsweise Einführung der Frankennote;
8. Begünstigung der französischen Propaganda jeglicher Art im Saargebiet.

Diese Verletzungen des Friedensabkommens von Versailles laufen durchaus parallel mit den Anzionsabsichten Frankreichs im Saargebiet. Die Regierungskommission erklärt sich somit als Organ der französischen Politik, die jede Kulturverbundung der deutschen Saargebietsbewohner mit ihrem Mutterlande als staatsgefährlich unterbindet.

Wegen dieses offensichtlichen Bruch der Bestimmungen des Versailleser Vertrages hinsichtlich des Saargebietes durch die Saarregierung muß schärfer Protest erhoben werden. Die Reichsregierung muß gegen die Nichtachtung der der Saarbevölkerung im Saarbedenabkommen ausdrücklich zugesagten Sicherung ihrer Rechte und ihrer Wohlfahrt! durch die Saarregierung und gegen den Versuch dieser Völkerverdrängung, das Saargebiet im französischen Sinne zu verwalten und damit die Zustimmung zugunsten Frankreichs nach 15 Jahren zu beeinflussen, mit allen Mitteln Einspruch erheben.

Sämtliche politische Parteien unseres Vaterlandes werden gebeten, allen Parteihader hinwegzu lassen, wenn es gilt, für die nationalen, wirtschaftlichen und kulturellen Interessen der deutschen Brüder und Schwestern in den besetzten und bedrohten Gebieten einzutreten. Den deutschen Parteien und der deutschen Presse aber sei die dringende Mahnung zugeführt: „Vergeht nie und nimmer das deutsche Saargebiet und die treuen Saardeutschen!“

Die Fortdauer der Sanktionen.

Köln, 14. Sept. Nach einer Information, die der Verband der Industriellen des Regierungsbezirks Köln aus Essen erhalten hat, ist mit der Fortdauer der Sanktionen mindestens noch für eine Woche zu rechnen, da die Verhandlungen im Ueberrückungsansatz noch nicht zu einem Ergebnis geführt haben.

Künftiges Wahlergebnis der thüringischen Landtagswahlen. Weimar, 14. Sept. Es erhielten: SPD. 13 Sitze (Reichstimmten 348), USPD. 9 Sitze (251), KPD. 6 Sitze (44).

September 1921.
erwartet rasch im
e Mayr.
Böhm.
Uhr.
entschlafenen gedankt.
Neuenbürg
gart Nr. 3927
Mitgliedern ihre Dienst
Geschäften
blen wir uns für
sichere Anlag
ung.
niehen, Bareinlage
nd Diskontierung
ischem Geld.
ren an allen
n.
ung nach Massgabe
n bei angemessener
gste Auskunfterteilung
Bezugsquelle
jeden
Spieler
das
aus Kunze
Kronenstraße
3589
ttioer Spieler).
Fabrikation.
bei Mannschaf
zugs-Preise!
ad Winter
enbürg,
kleidung.
auf wurden, werden



Amtsgericht Neuenbürg.

Im Handelsregister, Abt. für Ges.-Firmen, ist eingetragen worden:

1. am 7. September 1921: **Wildkron-Schuhcreme-Fabrik**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz: Wildbad. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der kaufmännische Vertrieb von Schuhcreme, insbesondere von Schuhcreme unter dem in der Rolle des deutschen Patent-Amtes eingetragenen Wortzeichen „Wildkron“ und alle diesem Hauptzweck dienenden Nebengeschäfte, sowie die Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen. Höhe des Stammkapitals: 20000 M. Tag des Abschlusses des Geschäfts-Vertrages: 20. Juli 1921. Wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, so ist jeder Geschäftsführer für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt. Geschäftsführer: Hans Görtz, Kaufmann in Cronenberg, Rheinhold Buhlmann, Privatmann in Wildbad.

Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

2. am 12. September 1921: **Wiseman & Co., Burg-halde-Unterlengenhardt**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz in Unterlengenhardt. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb und Handel mit Waren aller Art aus der elektrotechnischen Maschinen-, optischen und Bauindustrie, Liebernahme von Vertretungen, Errichtung von Verkaufs-organisationen und Durchführung aller Maßnahmen, welche zur Erreichung dieser Zwecke dienen. Das Stammkapital beträgt 220000 M. — Der Gesellschaftsvertrag ist am 7. September 1921 geschlossen und Ziffer II desselben am 12. September 1921 abgeändert worden. Die Gesellschaft ist zunächst auf die Dauer von zehn Jahren gegründet. Ein Beschluß der Gesellschafter auf Auflösung der Gesellschaft ist vor Ablauf dieser zehn Jahre ausgeschlossen. Wird nach Ablauf dieser Zeit ein Beschluß der Gesellschafter auf Auflösung der Gesellschaft jeweils nicht vor 1. Januar oder 1. Juli eines Jahres gefaßt, so gilt die Gesellschaft fortbestehend auf ein Jahr vom 1. Januar oder 1. Juli ab. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer vertreten. Als Geschäftsführer sind bestellt: Johann Stamm, Kaufmann in Burghalde Gde. Unterlengenhardt, Reinhold Wiseman, Ingenieur in Darmstadt. Jeder derselben ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.

3. am 8. September 1921 bei der Firma: **Direktion der Diefonto-Gesellschaft**, Zweigstelle Wildbad: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 18. Juli 1921 wurde die Satzung nach Maßgabe der eingereichten Vorstände abgeändert. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Kommanditkapital wurde um 90000000 M. auf 400000000 M. erhöht; die bereits durchgeführte Erhöhung erfolgte durch Ausgabe von 90000 auf den Inhaber lautenden Anteilen a 1000 M. — zum Kurs von 168 1/2%. Zum Eintrag vom 6. Januar 1920 wird nachgetragen: Zur rechtsverbindlichen Zeichnung der Firma gehört die Namensunter-schrift von zwei persönlich haftenden Gesellschaftern, an deren Stelle auch Prokuristen gültig zeichnen können.

Den 13. September 1921.

Obersekretär Dürr.

Wildbad.

Brücken-Sperre.

Die **Wätersbachbrücke** beim Windhof ist vom 16. September 1921 ab auf die Dauer von 14 Tagen für den Fuhrverkehr

gesperrt.

Wildbad, den 14. Septbr. 1921.

Stadtschultheißenamt.

Die Gewerbebank Neuenbürg

nimmt jederzeit

Anlehen

für kürzere oder längere Zeitfrist entgegen bei vorteilhafter Verzinsung. Bereitwilligste Auskunft am Schalter u. Telefon.

Wildbad.

Bergebung von Bauarbeiten.

Zu einem 2 1/2 stöckigen **Wohnhausneubau** des Herrn **J. S. Red**, Landwirts im Calmbacher Tale, habe ich die **Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer-, Schmied-, Fläschner-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Anstrich- u. Tapezierarbeiten**

öffentlich zu vergeben. Die Unterlagen liegen auf meinem Büro von 9-6 Uhr zur Einsicht auf. Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen, sind spätestens bis **Mittwoch, den 21. September**, vorm. 10 Uhr, bei mir einzureichen, wo um diese Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet.

Wildbad, den 14. Septbr. 1921.

H. Weischedel, Bauwertmeister.

Turner-Gefangenverein Neuenbürg.

Freitag abend 8 Uhr Singstunde im „Anker“.

Der Vorstand.

Fleißiges, braves und ehrlüchtes

Mädchen

zu kleiner Familie (2 Personen) sofort oder auf 1. Oktober gesucht.

Frau **Sahn**, Haus Hirtenburg, II. Stad., Herrenalb.

Zu verkaufen:

Guterhaltene **Dreschmaschine**, ein **Rinderwagen**, eine **Mehl-trinne**, eine **Mehlwage**, zwei **Bänke**, ein großer **Reider-schrank**, ein **Wagenrad**, eine **Schreinerwerkstatt**, 8 Meter lang, 6,20 Meter breit, mit **Knecht**, **Falsziegelbad**.

Georg Kübler.

Zwiebeln,

mittelgroße, gelbe, beste Einlegware, liefert zu billigstem Tagespreise

Otto Jung, Calw, Fernruf 80.

Fahrrad-Gummi

verfende gegen Nachnahme **Fahrradmäntel 45 M prima Qualit. 55 M. extr. pr. Qual. 65 M.**

in Qualität 1 Jahr Garantie **78 Mk. Gebirgsmäntel 75 u. 80 Mark**

la. Qualität **75 u. 80 Mark**

la. Qualität **75 u. 80 Mark**

la. Qualität **75 u. 80 Mark**

la. Qualität **75 u. 80 Mark**

la. Qualität **75 u. 80 Mark**

la. Qualität **75 u. 80 Mark**

la. Qualität **75 u. 80 Mark**

la. Qualität **75 u. 80 Mark**

la. Qualität **75 u. 80 Mark**

la. Qualität **75 u. 80 Mark**

la. Qualität **75 u. 80 Mark**

la. Qualität **75 u. 80 Mark**

la. Qualität **75 u. 80 Mark**

Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** für Küche und Haushalt findet dauernde, gutbezahlte Stelle

sofort oder auf 1. Oktbr. im **Gasthof zum „Ochsen“** in **Höfen**.

Eine tüchtige

Restaurations-Röchin,

welche selbständig arbeiten kann, wird bei höchstem Lohn und guter Behandlung für sofort gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen an **Oskar Hönig**, Restauration „Gold. Adler“, Pforzheim.

Wegen Erkantung des seit-herigen tüchtiges

Alleinmädchen

bei hohem Lohn gesucht. Frau **Anna Sommer**, Pforzheim, Schwarzmaischulhaus.

Suche auf 1. Oktober ein fleißiges, anständiges

Mädchen

zur Mithilfe im Haushalt und nachmittags zum Seccieren. **Restaurant z. Kurfürst**, Pforzheim, Güter-Straße 46.

Suche auf sofort ein braves, fleißiges

Mädchen.

Famil. Behandlung zugesichert. Frau **Jana**, Pforzheim, Luisenstraße 10.

Tüchtiges

Hausmädchen

für sofort gesucht, monatlich 150 Mark. **Blindenanstalt Hoesheim** bei Heidelberg.

Gräfenhausen. Verkaufe eine heimelige

Herbststände

Fritz Krämer b. Ochsen.

Kapsenhardt-Weinberg.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Samstag, den 17. September 1921 im elterlichen Hause **Gasthaus zum „Röfle“** in **Weinberg** und **Sonntag, den 18. September** im **Gasthaus z. „Röfle“** in **Kapsenhardt** stattfindenden

Hochzeits-feier

freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Adolf Kirchherr, Kapsenhardt. **Emilie Reutschler**, Weinberg.

Kirchgang Samstag 12 Uhr in Liebenzell.

Börsenmacherin

bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht. **Gebr. Fesler**, Pforzheim, Lindenstr. Nr. 36.

Turnverein Neuenbürg



Einladung!

Der Verein hält am **Samstag, den 14. September 1921** eine **Veranstaltung** mit

turnerischen, gefanglichen und theatralischen Aufführungen

im **Gasthaus zum „Anker“** ab und ladet seine Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Anfang 1/8 Uhr.

Eintritt für Mitglieder 1 Mark pro Person, Nichtmitglieder 3 Mark, bei Einführung einer Dame 5 Mark. Mitgliedskarten vorzeigen.

Man bittet, das Rauchen zu unterlassen.

Bezirks-Obst- und Gartenbauverein Neuenbürg.

Am **Sonntag, den 18. September** wird bei stürzender Witterung ein Felderumgang Engelstrand-Gebiet mit anschließender

Besprechung

im **Gasthaus z. „Arone“** in **Grundbach** stattfinden. Der Punkt nachm. 1/2 Uhr beim **Dersch** in **Engelst.** Grundstück mitbringen. Unsere Mitglieder und Freunde der Sache lade ich hierzu freundlichst ein.

Vorstand Knodel.

Sonntags, den 13. September 1921.

Dankagung.

Für die allgemein erwiesene Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Tochter und Schwester

Frieda,

für die Kranzspenden von Seiten der Verwandten, der Schulkameradinnen und Schulkameraden, sowie für den erhabenen Gesang des Frauen- und Schülorchors, und für die liebevolle Pflege der hiesigen Krankenschwestern sprechen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen: **Familie Heinrich Köll.**

Birkenfeld-Ottenhausen.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Samstag, den 17. September 1921 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das **Gasthaus zum „Adler“** in **Ottenhausen** freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Wilhelm Schmid, Sohn des Jakob Schmid, Landwirts in Birkenfeld.

Anna Büttle, Tochter des Karl Büttle, Goldschmieds in Ottenhausen.

Kirchgang 11 Uhr.

Schrotmühle „Blitzschnell“

übertrifft an Zweckmäßigkeit und Billigkeit sämtliche sonstigen Fabrikate. Eignet sich für alle Getreidearten, wie für Weizen, Bohnen, Erbsen usw. Denkbar einfach in der Bedienung. An Leistung und Stromersparnis von keinem System erreicht. Wohlgeräusig bis zur Staubfreiheit. Von vielen Landwirten als ausgezeichnet begutachtet.

Bezirksvertretung: Wilhelm Hammer, Wildbad, Wilhelmstraße 180.

General de M...

General de M...

General de M...

General de M...

General de M...

General de M...

General de M...

General de M...

General de M...

General de M...

General de M...

General de M...

General de M...

General de M...

General de M...

General de M...

General de M...

General de M...

General de M...